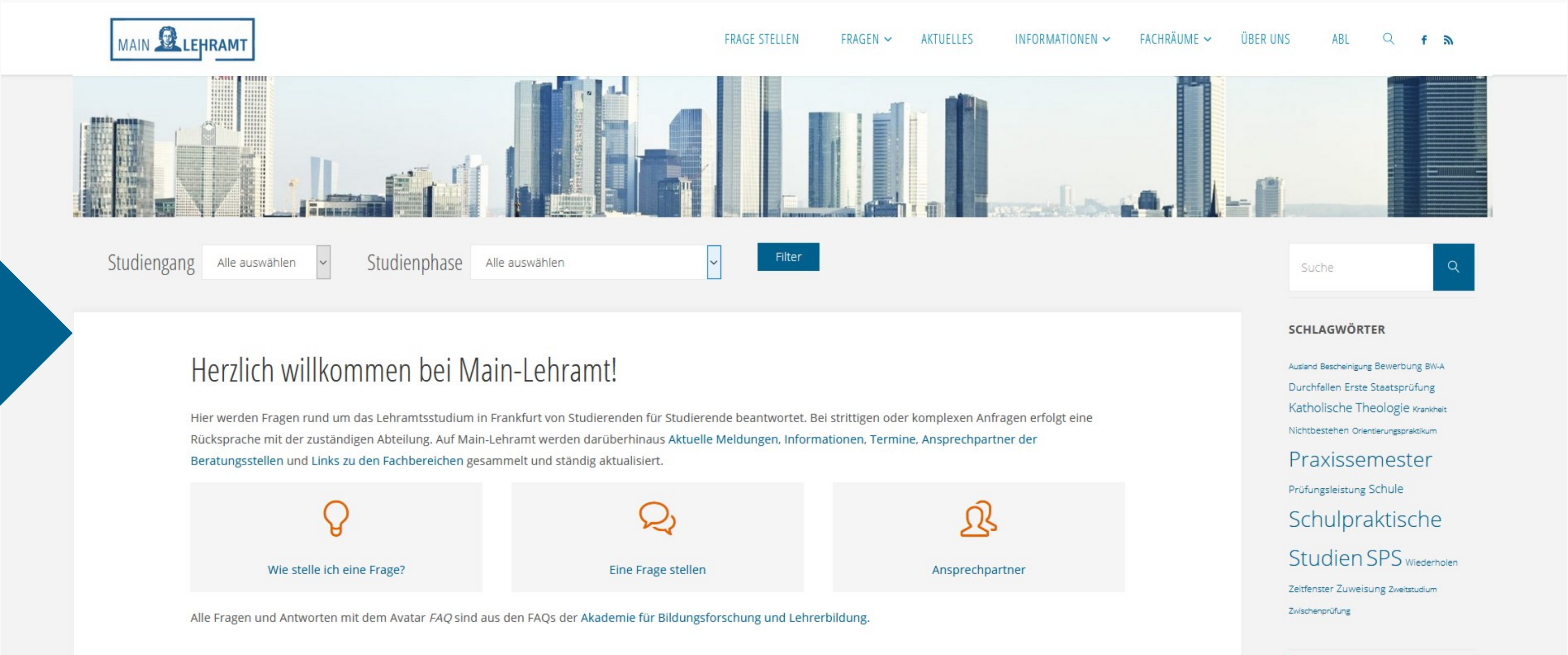


HINTERGRUND

Besonderheiten der Online-Beratung (Niedrigschwelligkeit, Anonymität, Zeit- und Ortsunabhängigkeit, Online-Disinhibitions-Effect) erleichtern es der heterogenen Studierendengruppe Fragen zu stellen [1,2].

Peer-Learning-Ansätze als beratungsorientierte Lehr-/Lernformen haben das Potential, StudienanfängerInnen Orientierung beim Studieneinstieg zu geben, sowie ihre Lernfähigkeiten und soziale Interaktionen zu fördern [3, 4].

Verankerung und Vermittlung von Digitalkompetenz: Lehramtsstudierende nutzen in ihrer universitären Ausbildung digitale Medien im Vergleich zu anderen Fächergruppen am wenigsten [5].



ZIELE

- Beraten**
Niedrigschwellig, Unabhängig von Ort und Zeit, viele können von den Fragen Einzelner profitieren.
- Informieren**
Inhalte werden adaptiv und problemorientiert präsentiert.
- Vernetzen**
Alle Unterstützungsangebote auf einer Seite.

MEHRWERTE

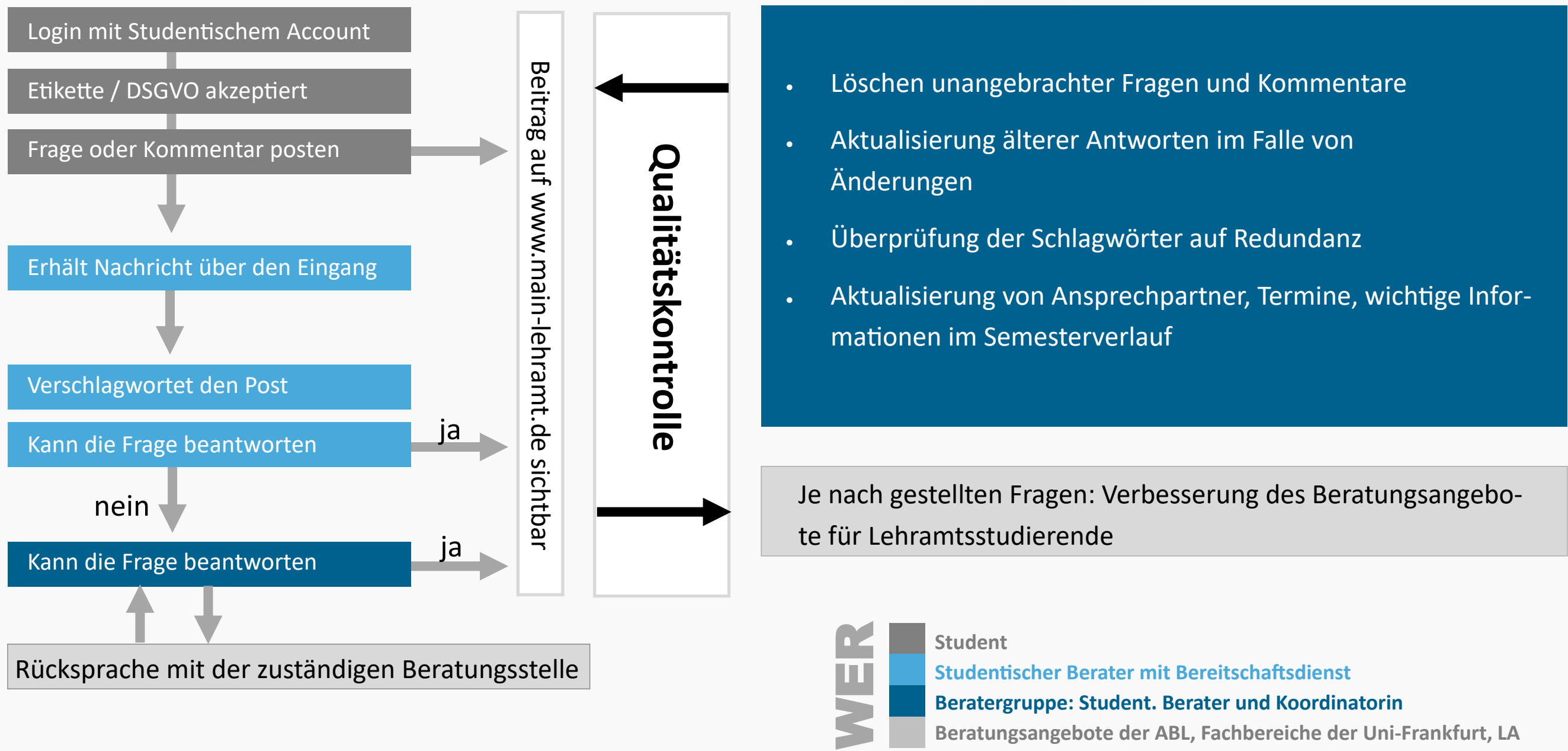
Individualisierung durch Digitalisierung

Digitale Professionalisierung:
Selbstinformation und Kommunikation im Internet

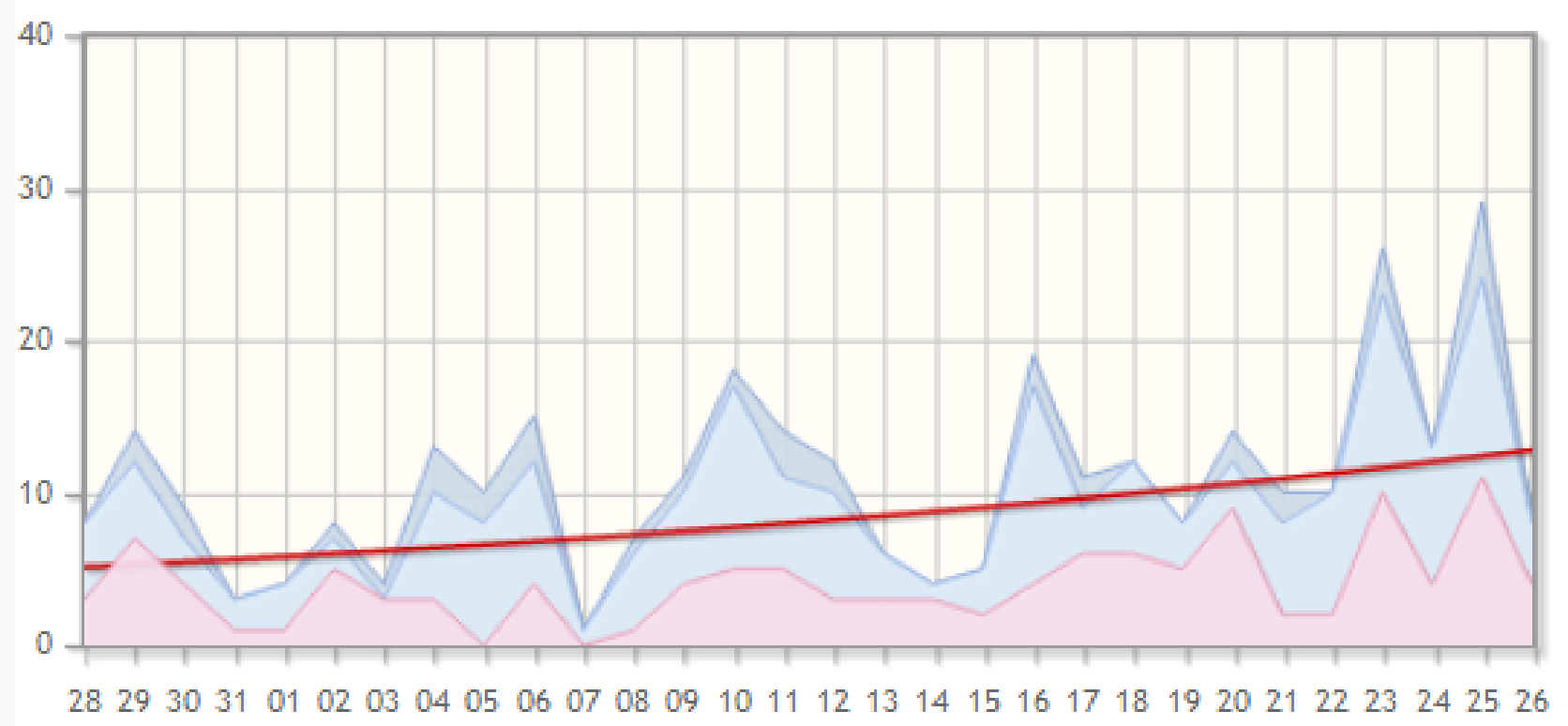
Zeitnahe Verbesserung der Beratungsangebote [6]

UMSETZUNG

- WordPress mit zusätzlichen Plugins zur Authentifizierung der Nutzer, Tag-Cloud, Suchfunktion, Kontaktformular Nutzeranalyse.
- Informationsmanagementsystem: Fragen und Antworten werden kategorisiert und verschlagwortet.
- Die Beratergruppe besteht aus einer KoordinatorIn und Studentischen Hilfskräften. Bei strittigen oder komplexen Fragen werden die Beratungsstellen der Goethe Universität hinzugezogen.
- Die unterschiedlichen Personengruppen sind mit Hilfe ihres Avatars zuordenbar.



Besucher main-lehramt.de
der letzten 30 Tage, gemessen am 26.09.2019;



EVALUATION

Ebene	Instrumente	Leitfragen
Durchführung	Dokumentation der Fragen, Nutzerdatenanalyse, Zugriffszahlen	Was wird wie oft gefragt, kommentiert, von anderen gelesen? Welche Fragen werden im Student-Life-Cycle zu welcher Zeit gefragt?
Akzeptanz	Vergleiche der gestellten Fragen mit anderen Beratungsstellen	Bei welchen Themen wird die Online Peer Beratung bevorzugt?
Rückblickende Effektbewertung	Kohortenvergleiche von Studierendenjahrgängen	Wie hat sich das Nutzerverhalten geändert?

Quellenverzeichnis:

[1] Cramer, A. (2016). Beratungsanliegen von Lehramtsstudierenden in der studentischen Studienberatung. *Zeitschrift für Beratung und Studium*, 11(1), 45–49

[2] Suler, J. (2004). The online disinhibition effect. *Cyberpsychology & behavior : the impact of the Internet, multimedia and virtual reality on behavior and society*, 7, 321–326. <https://doi.org/10.1089/1094931041291295>

[3] Bargel, T. (2015). *Studieneingangsphase und heterogene Studentenschaft - neue Angebote und ihr Nutzen: Befunde des 12. Studierendensurveys an Universitäten und Fachhochschulen* (Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung / AG Hochschulforschung 83).

[4] Wilhelm, D. (2013). Möglichkeiten und Grenzen von Peer-Angeboten in der Studieneingangsphase-Herausforderungen der studentischen Lebensphase und Reaktionen der Beratungsinstitutionen an Hochschulen. *Zeitschrift für Beratung und Studium. Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte*. Bielefeld: Universitätsverlag Weber, 218.

[5] Schmid, U., Goertz, L., Radomski, S., Thom, S. & Behrens, J. (2017). *Monitor Digitale Bildung. Die Hochschulen im digitalen Zeitalter*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

[6] Draheim, S., Meyer, U. & Föste, K. (2015). Auf Augenhöhe! Ein Praxisbericht zur Entwicklung passgenauer Angebote für Zielgruppen mit besonderem Beratungsbedarf an der Universität Hamburg. *Zeitschrift für Beratung und Studium*, 10(2), 59-63.